

NEWSTICKER

21.04.2011
Zwei Fotografen in Misrata getötet
In der umkämpften libyschen Stadt Misrata sind gestern die renommierten Fotoreporter Tim Hetherington und Chris Hondros ums Leben gekommen.

MEHR

21.04.2011
DMMA OnlineStar 2011
Der Wettbewerb zeichnet herausragende Online-Werbung mit Kategorien wie Banner- und Mobile Kampagnen aus. Einreichungen ab 2. Mai möglich

MEHR

STELLENMARKT

DIE NEUESTEN JOBS

21.04.11
Junior-Artdirector Online (m/w)
ABW Agentur für Kommunikation GmbH

ZUR JOBANZEIGE

20.04.11
Creative Director (m/w)
Namics (Deutschland) GmbH

ZUR JOBANZEIGE

20.04.11
Grafiker (m/w)
EBV Elektronik GmbH & Co KG

ZUR JOBANZEIGE

20.04.11
Web Developer Frontend (m/w)
medienfabrik Gütersloh GmbH

ZUR JOBANZEIGE

19.04.11
Mitarbeiter Marketing / New Business (m/w)
D'ART Design Gruppe GmbH

ZUR JOBANZEIGE

ALLE JOBS

> ZUM STELLENMARKT

KALENDER

04 2011						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
				01	02	03
04	05	06	07	08	09	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

26.04.2011
Ai Weiwei und die Kunst der Aufklärung. Eine deutsche...

27.04.2011
Nippon Connection 2011

28.04.2011
Stilvorlagen #6: Ostkreuz

29.04.2011
Sarah Morris

EDITION PAGE



Adobe_InDesign_CS5

< ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT

> DRUCKEN

SHRRE

Voriger

Nächster

TYPOGRAFIE-SYMPOSIUM 20 PLUS X

20.04.2011 Autor: Oliver Linke

20 plus Vorträge plus Ausstellung plus Sc
20 plus X Fakultät für Design pl
Symposium plus Grafi
Umbruch plus 15./16. April 2011 plus Dup
plus Typografie plus Hochschule München
Workshops plus Veranstaltung plus Refere
stausch plus Gestaltung plus Team plus X

Ein echtes Plus: Mit dem nagelneuen Typo-Symposium »20 plus X« ging die Hochschule München an den Start. Mit seinen Studierenden stellte der seit 2009 für Typografie berufene Professor Xuyen Dam einiges auf die Beine und wurde mit ausverkauftem Haus (370 Anmeldungen) belohnt. Zum Thema »Umbruch« gab es 11 Vorträge an 2 Tagen, sowie einen vorausgehenden Workshop-Tag für Studierende verschiedener Hochschulen.

Im Vergleich zu anderen Veranstaltungen viel vor allem die lockere, ungezwungene Atmosphäre auf, von der sich die Referenten ganz offenbar anstecken ließen. Im Plauderton wurden nicht nur interessante Arbeiten präsentiert, sondern auch vielfach hinter die Kulissen geblickt. So gaben etwa Ruedi Baur, Niklaus Troxler, Andreas Übele oder Bernard Stein die ein oder andere kurzweilige Kunden-Anekdote zum besten.

Doch nicht nur große Namen waren vertreten, auch die jüngere Generation fand ihre Plattform: Yanone stellte die Entstehung seiner Schrift für die jordanische Stadt Amman vor und gab dabei gleich noch einen Anfängerkurs für Arabisch; »Pixelgarten« zeigten Arbeiten, die irgendwo zwischen Fotografie, Illustration und Installation anzusiedeln sind; und die Züricher Jungs der »Raffinerie« präsentierten unter anderem das mutige, auf Zusammenstellungen von Wörtern aufbauende Erscheinungsbild für das altherwürdige Burgtheater in Wien.

Am zweiten Tag vollzogen »Binnenland« den Entwurf ihrer unkonventionellen Schriftfamilie »Korpus« nach, während das Wiener Designbüro Strukt auf die Vorstellung eigener Arbeiten (fast) verzichtete. In ihrer amüsant dargebrachten Overhead-Projektion zeigten sie Beispiele generativer Gestaltung und brachen eine Lanze für das freie Ideen Entwickeln, ohne zu früh schon an die Umsetzung zu denken. Zur Not schreibt man sich das passende Programm eben selbst. Auch Bernd Kuchenbeiser zeigte, dass das Nachdenken über Design keine altmodische Angewohnheit ist. Auch wenn man nicht jede seiner Thesen teilen mag, so überzeugte er dennoch mit durchdachten Konzepten und tiefgründigen Arbeiten.

Am Ende fiel die Präsentation von Tomato, den – wie Xuyen Dam es formulierte – »Helden unserer Jugend«, leider ein wenig ab. »Type in a multidisciplinary studio«, wie der Vortragstitel lautete, gehört wohl eher nicht zu Kernkompetenzen des Londoner Studios.

Fazit: München ist um eine gut gemachte Veranstaltung reicher. Die Organisatoren haben es geschafft, eine gute Mischung zwischen »zugkräftigen Namen«, Arbeitspräsentationen und inhaltlichen Vorträgen zusammen zu stellen. Auch wenn sich vor allem Studierende angesprochen fühlten, entstand keineswegs ein unprofessioneller Eindruck. Den Machern, denen man nur gratulieren kann, ist zu wünschen, dass sich die Veranstaltung bald etabliert – momentan ist ein zweijähriger Rhythmus angedacht.

VERWANDTE ARTIKEL

Gefällt mir

KOMMENTARE

Kommentare: 0

KOMMENTARE

ANZEIGE

nach oben

Voriger

Nächster

TDC 2011



ALLES RUND UM WEBFONTS



SCHRIFT DES MONATS

Alle vier Wochen wählt PAGE für Sie eine besonders interessante Type aus:

TYPO-LINKS

Ob klassisch, modern oder experimentell – spannende Foundries und Schriftenhäuser auf einen Blick

TYPO-BÜCHER

Buchvorstellungen rund um die Themen Schrift und Typografie

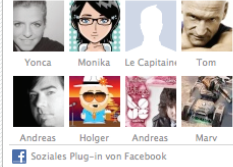
IM GESPRÄCH

Was bewegt die Typoszene? PAGE interviewt Typedesigner, Schriftexperten und Anwender

FACEBOOK

PAGE auf Facebook
Gefällt mir

4,069 Personen gefällt PAGE.



SONDERHEFT: TYPOPAGE

